



Die gesundheitliche Lage von Einschulungskindern im Kreis Unna 2006





Eltern mit besonderen Risiken

- Migrationshintergrund
- Alleinerziehend
- Erwerbslos
- Bildungsfern



Handlungsempfehlungen für eine „Gesamtstrategie Kindergesundheit“



**Aus welchen
Quellen wird der
Gewinn an
Gesundheit
gespeist?**



Handlungsempfehlungen für eine „Gesamtstrategie Kindergesundheit“



(Zahn-)Medizin und Krankenversorgung spielen eine unverzichtbare, aber eher untergeordnete Rolle

Auf das Konto der Medizin gehen bei Frauen 20 - 40 %, bei Männern sogar nur 10 - 30 % des Gesundheitsgewinns.

Der große Rest erklärt sich aus

- **verbesserten Lebensbedingungen,**
- **besserer Bildung,**
- **gewachsenen Handlungsspielräumen und dem durch diese Faktoren verstärkten**
- **gesundheitgerechterem Verhalten.**



Besser GesUNd

Ein Konzept für

- Gesundheitsförderung
- Prävention und
- Gesundheitserziehung

des Fachbereiches Gesundheit und
Verbraucherschutz



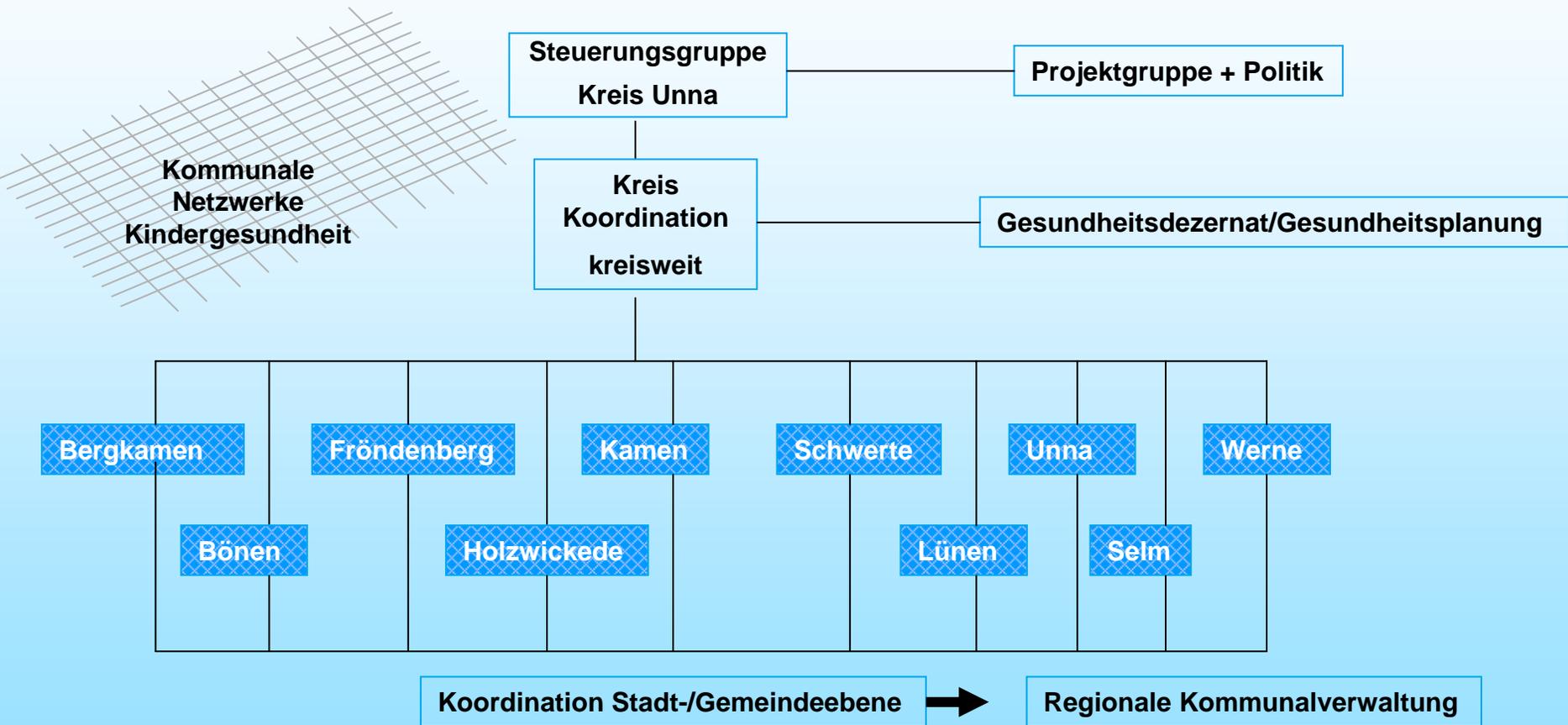
Zentraler Handlungsschwerpunkt

**Weiterentwicklung bewährter
Präventionsangebote im FB 53**

**Unterstützung der Jugendämter beim
Aufbau kommunaler Frühwarnsysteme**

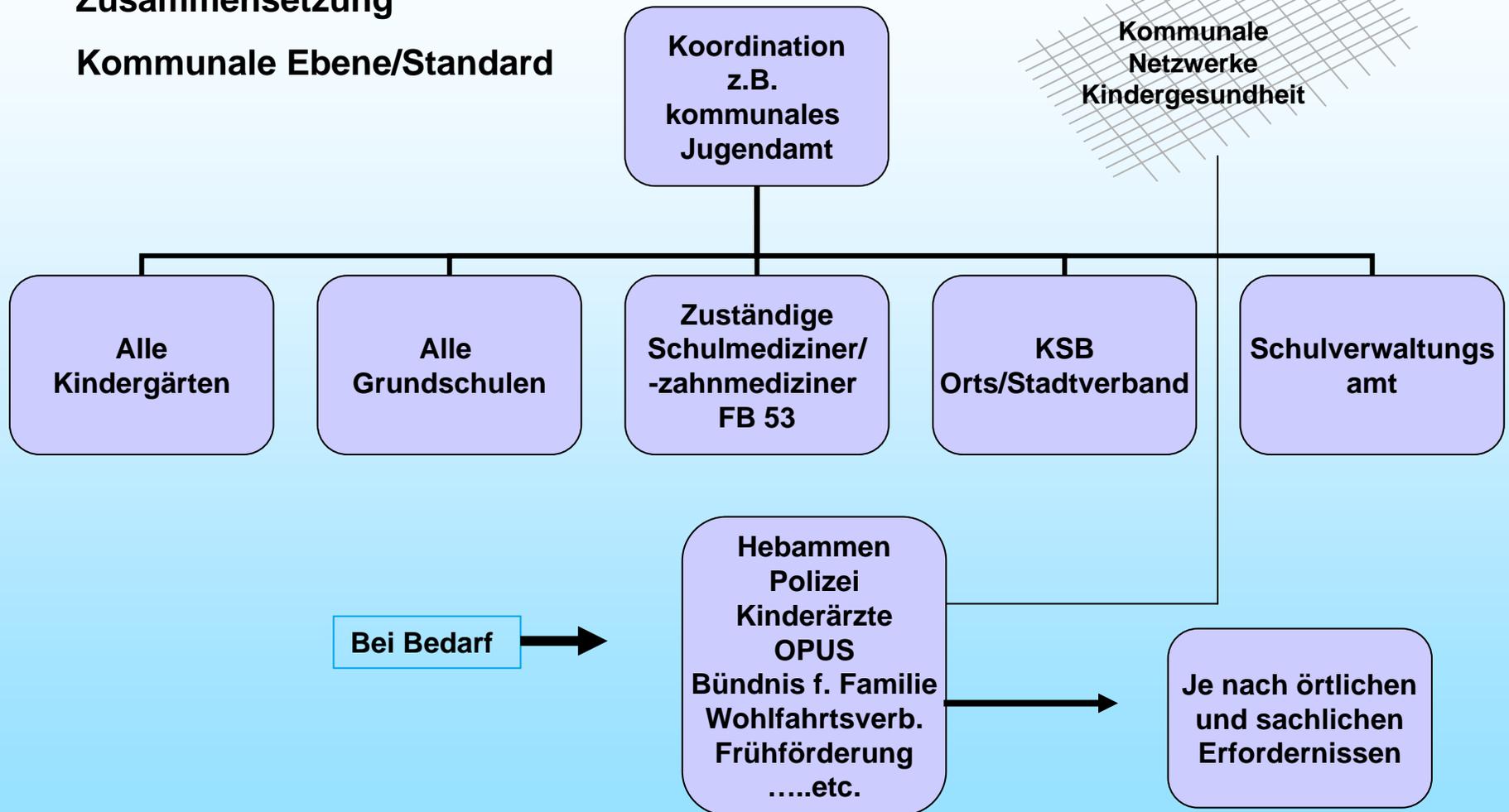
**Beteiligung am
Landespräventionskonzept**

**Kommunale
Netzwerke
Kindergesundheit**



Zusammensetzung

Kommunale Ebene/Standard





Aufgaben z.B:

**Regionale Kommunikation
fördern**

Wichtig:

**Auf regionale Besonderheiten
achten**



Standardziele bis 2010:

50% mehr Klasse 2000

z.Zt.

**136 Schulklassen, verteilt auf
über 30 Grundschulen**

**Drei Kita´s und 2 Grundschulen
pro Kommune ins
Landesprogramm Bildung und
Gesundheit (früher OPUS)**

**Konzept des Arbeitskreises
Zahngesundheit zur
Gruppenprophylaxe in der
Grundschule, in 50 % der
Grundschulen etablieren**

**Ein Projekt zur Gesundheitsförderung
für Kinder und Eltern mit besonderen Risiken**



**Partner:
TK Hamburg
Gesunde Städte Netzwerk
Landesprogramm Bildung und Gesundheit**

Die Ziele des Projektes liegen

Strategisch:

Verbesserung der Erreichbarkeit von Eltern mit besonderen Risiken,

**Implementierung der Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen
und Grundschulen als Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung**

„Netzwerke Kindergerechtigkeit“

**Ein Projekt zur Gesundheitsförderung
für Kinder und Eltern mit besonderen Risiken**



**Partner:
TK Hamburg
Gesunde Städte Netzwerk
Landesprogramm Bildung und Gesundheit**

Die Ziele des Projektes liegen

Operativ:

Kommunikation fördern durch Netzwerke in Kommunen,

Bildung fördern durch gesundheitsorientiertes Fortbildungsangebot,

Information fördern durch Internet Plattform und Flyer

Projektzeitraum:

01.01.09 – 31.12.11

Bewilligte Projektmittel

34.500,- €

Zzgl. Kreisanteil

Nutzung vorhandener Ressourcen

Förderung z. B. für:

Sachkosten:

Technik: Beamer, Leinwand (einmalige Beschaffung)

Spiel+Sportmaterialien für Aktivitäten der Projektpartner
(KSB; Kneipp Bund Unna)

Internetauftritt (Einrichtung interaktive web Seite)

Informationsflyer für Eltern

Förderung z. B. für:

Durchführungskosten Netzwerke

10 Veranstaltungen pro Jahr

Eine zentrale Veranstaltung

z.B. Flyer, Dokumentation

Externe Referenten der Workshops

+ FK

Honorar für Koordinatorin „Bildung und Gesundheit in KITA`s“

+ FK

Kreisanteil z. B. für:

Skripte für die Workshops

Sonstige Projektmittel

Porto und Telefon

Regiekosten Kreis Unna (Overhead)

Referenten der Workshops

Zeitpunkt	Thema der Fortbildungen Zielgruppen Erzieherinnen und LehrerInnen
1. Quartal 09	Empowerment als Methode zur Gesundheitsförderung
2. Quartal 09	Methoden für Gruppenbildungsprozesse für bildungsferne Eltern
3. Quartal 09	Gesundheitliche Probleme von Kindern aus Familien mit besonderen Risiken und Interventionsmöglichkeiten 1
4. Quartal 09	Gesundheitliche Probleme von Kindern aus Familien mit besonderen Risiken und Interventionsmöglichkeiten 2
1. Quartal 10	Kommunikative und kreative Aktivitäten Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund
2. Quartal 10	Eltern ansprechen, Öffentlichkeit informieren
3. Quartal 10	Viel Spaß mit wenig Geld - Anregungen für Elternwochenenden
4. Quartal 10	Gesundheitsförderliche Qualitätssicherung in KITA`s und Grundschulen
1. Quartal 11	Hilfsangebote für Familien in der Kommune
2. Quartal 11	Selbsthilfe für Eltern mit besonderen Risiken
3. Quartal 11	Betriebliches Gesundheitsmanagement in KITA`s und Grundschulen
4. Quartal 11	Zugänge zu Eltern mit Migrationshintergrund

2009	Netzwerke Kindergerechtigkeit	Bildung	Öffentlichkeitsarbeit	Bildung und Gesundheit	Sonstiges
1. Qu.	1. Staffel	1. Workshopreihe: Empowerment als Methode zur Gesundheitsförderung	Entwicklung der Web Seite	Aktivitäten der Koordinatorin Bildung und Gesundheit	
01/09		Standort Nord: Lünen, Selm Werne Ort: GH Lünen	Abstimmung in der Steuerungsgruppe	Kontakte zu KITA`S	
02/09	Werne, Schwerte, Kamen	Standort Mitte: Bergkamen, Kamen, Bönen Ort: Stadt Kamen	Abstimmung im Netzwerk	Kontakte zu KITA`S	Info Zahnprophylaxe im Netzwerk 1. Staffel
03/09	Fröndenberg, Unna, Holzwickede	Standort Süd: Fröndenberg, Unna, Holzwickede Schwerte Ort: GH Unna	Abstimmung im Netzwerk	Vorbereitende Konferenz	Info Zahnprophylaxe im Netzwerk 1. Staffel

2009	Netzwerke Kindergerechtigkeit	Bildung	Öffentlichkeitsarbeit	Bildung und Gesundheit	Sonstiges
2. Qu.	1. Staffel	2. Workshopreihe: Methoden für Gruppenbildungsprozesse für bildungsferne Eltern	Entwicklung der Web Seite	Aktivitäten der Koordinatorin Bildung und Gesundheit	
04/09	Selm, Bergkamen, Bönen, Lünen	Standort Nord: Ort: GH Lünen	Abstimmung im Netzwerk	Vorträge in KITA`S	Info Zahnprophylaxe im Netzwerk 1. Staffel
05/09		Standort Mitte: Ort: Stadt Kamen	Abstimmung in der Steuerungsgruppe	Vorträge in KITA`S	Standort Süd: Workshop Bewegung (KSB
06/09		Standort Süd: Ort: GH Unna	Vorbereitung der Testläufe	Vorträge in KITA`S	

2009	Netzwerke Kindergerechtigkeit	Bildung	Öffentlichkeitsarbeit	Bildung und Gesundheit	Sonstiges
3. Qu.	Auswertung 1. Staffel Netzwerke	3. Workshopreihe: Gesundheitliche Probleme von Kindern aus Familien mit besonderen Risiken und Interventionsmöglichkeiten 1	Test der Web Seite	Aktivitäten der Koordinatorin Bildung und Gesundheit	
07/09		Standort Nord: Ort: GH Lünen	Testlauf im Kreis Unna	Vorbereitung der ersten Konferenz	
08/09	Vorbereitung 1. Treffen kommunale Koordinatorentreffen	Standort Mitte: Ort: Stadt Kamen	Testlauf im Kreis Unna	Vorbereitung der ersten Konferenz	Standort Nord: Workshop Kneipp Bund Unna)
09/09	Vorbereitung 1. Treffen kommunale Koordinatoren	Standort Süd: Ort: GH Unna	Abstimmung in der Steuerungsgruppe	erste Konferenz	Sachstandsbericht Ausschuss GUV, Kreis Unna

2009	Netzwerke Kindergerechtigkeit	Bildung	Öffentlichkeitsarbeit	Bildung und Gesundheit	Sonstiges
4.Qu.	Auswertung 1. Staffel Netzwerke	4. Workshopreihe: Gesundheitliche Probleme von Kindern aus Familien mit besonderen Risiken und Interventionsmöglichkeiten 2	Korrekturen der Web Seite	Aktivitäten der Koordinatorin Bildung und Gesundheit	
10/09	1. Treffen kommunale Koordinatoren	Standort Nord: Ort: GH Lünen	Testlauf im Kreis Unna	Nachbereitung in KITA`S	
11/09	Auswertung 1. Treffen kommunale Koordinatoren	Standort Mitte: Ort: Stadt Kamen	Testlauf im Kreis Unna	Nachbereitung in KITA`S	erster Zwischenbericht TK und Ausschuss GUV
12/09	Jahresbericht Netzwerke	Standort Süd: Ort: GH Unna	Testlauf im Kreis Unna	Erstellung Jahresbericht Bildung und Gesundheit	



**Herzlichen Dank
für`s
Zuhören**